

TEST

Ergonomische Tastatur

Tippen: Bequemer ist gesünder

DOS Natural Keyboard

BEWERTUNG: 

GRÖSSTER VORTEIL: Bequeme, ergonomische Tastatur mit geringem Umgewöhnungsaufwand für Vielschreiber

GRÖSSTER NACHTEIL: Belegt mehr Platz als eine «normale» Tastatur

BENUTZERANFORDERUNGEN: Schnellschreiber/in

HERSTELLER: Microsoft

PREIS: Fr. 180.–

INFO: Microsoft Schweiz, Tel. 155 59 00

Es fängt mit schmerzenden Gelenken oder Entzündungen der Sehnen an und kann sich bis zur Arbeitsunfähigkeit ausweiten. Die Rede ist von Computerberufskrankheiten wie Karpaltunnelsyndrom, Sehnen- und Sehnenscheidenentzündungen. Mit diesen modernen Leiden machen auch zunehmend Schweizer Computeranwenderinnen und -anwender schmerzhaft Erfahrungen. Der menschliche Körper ist nicht für sich dauernd wiederholende Bewegungen konstruiert und reagiert deshalb auf stundenlange Tipperei nach Jahren mit Abnützungserscheinungen.

Wer Glück hat, kann seine Arbeit so umorganisieren, dass sie abwechslungsreicher wird. Wer trotzdem Stunden vor dem Computer sitzen muss, tut gut daran, der Arbeitsplatzergonomie Beachtung zu schenken. Ein Ergonomiemittel bietet neu auch Microsoft mit ihrem sogenannten «Natural Keyboard» an. Diese Computertastatur wurde in Zusammenarbeit mit amerikanischen Forschungsinstituten entwickelt und soll durch seine besondere Form und Tastenanordnung Abnützungserscheinungen beim Tippen vermindern.

Auffällig am Natural Keyboard ist seine geschwungene Form. Die Tastatur ist gegen die Mitte leicht erhöht, die Tasten für jede Hand leicht abgespreizt. Diese Anordnung soll zu ei-

ner entspannteren Schreibhaltung führen. Wer jedoch das Natural Keyboard zum ersten Mal anwendet, wird von Entspannung nicht viel spüren, sondern sich vielmehr über die häufigen Tippfehler ärgern. Die ungewohnte Handhaltung macht vor allem den Blindschreibern zu schaffen. Nach ein, zwei Stunden war beim Schreibenden aber die Umstellung vollzogen, das Tippen ging wieder flüssig und mit der gewohnten Treffsicherheit vonstatten. (Das Fluchen ging aber einige Tage später beim Arbeiten mit dem Notebook erneut wieder los).



Hat man sich erst einmal an die neue Microsoft-Tastatur gewöhnt, macht die Arbeit damit schon beinahe Spass. Der Tastenanschlag ist weich, aber klar spürbar, und unter Windows lässt sich sogar ein frei definierbares Klickgeräusch ein-

bauen. Die integrierte Handauflage dient während Schreibpausen als bequemer Ruheplatz für die Handballen.

Zwei neu dazugekommene Sondertasten bringen unter Windows den Task-Manager auf den Bildschirm und sollen dank dem neuen Windows 95 erst recht zu Leben erwachen. Nachdem die Mac-Freunde seit Jahren bereits ihre «Apfel-Tasten» haben, kriegen die PC-Freunde nun ihre «Windows-Taste». Mit dem Natural Keyboard werden einige Hilfsprogramme für Windows mitgeliefert. Besonders nützlich ist jenes, das den Mauszeiger automatisch auf dem Standard-Knopf (beispielsweise «OK») in Auswahlfenstern positioniert. Lehrreich und interessant ist übrigens auch die Broschüre, welche zusammen mit der Tastatur geliefert wird. Hier steht Wissenswertes über einen ergonomischen Arbeitsplatz, und auch die Beschreibung einiger Gymnastikübungen fehlt nicht.

Für Vielschreiber ist die neue Tastatur ein gelungener Beitrag, um Gesundheitsschäden am Arbeitsplatz zu minimieren. Eine Garantie für gesundes Tippen will jedoch auch Microsoft mit dem Natural Keyboard nicht übernehmen. Auf einem an der Tastatur angebrachten Kleber ist zu lesen: «Achtung. Die anhaltende Benut-

zung einer Tastatur kann zu einem rezidivierenden Überlastungssyndrom und ähnlichen Verletzungen führen». Vielleicht wird mit der Spracheingabe eines Tages alles besser...

Kurt Haupt/Bt